

Ständige Blockarbeit festigt das gegenseitige Vertrauen

Die Kreisleitungen der Partei müssen sich ständig davon leiten lassen, daß die Lehre über die führende Rolle der Arbeiterklasse auch das Bündnis zu den anderen werktätigen Schichten einschließt. Das Bündnis mit der werktätigen Bauernschaft wird überall und oft betont, aber nur sehr wenig wird von den Beziehungen der Arbeiterklasse zu den städtischen Mittelschichten gesprochen. Die Kreisleitungen der Partei in solchen Stadtkreisen wie dem unsrigen müssen sich aber in der Durchführung ihrer Politik besonders auf diese Frage orientieren. Die Notwendigkeit dieser Aufgabe wird um so sichtbarer, wenn man analysiert, wieviel Handwerker, Geschäftsleute und kleine Unternehmungen es im Kreise gibt. Die Umerziehung dieser kleinbürgerlichen und bürgerlichen Schichten, ihre Einbeziehung in den sozialistischen Aufbau hängt besonders davon ab, wie unsere Partei es versteht, ihre führende Rolle in den Organen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und im demokratischen Block zu verwirklichen. Die schöpferische Anwendung der Hinweise des Genossen Lenin, daß die Partei es verstehen muß, alle Schichten der Bevölkerung im sozialistischen Aufbau zu lenken und zu führen, ist gerade jetzt für die Arbeit des demokratischen Blocks von großer Bedeutung. Davon lassen wir uns leiten bei unserer Arbeit mit den kleinbürgerlich-demokratischen Parteien. Bei uns im Kreise gibt es die NDPD, die LPD und die CDU, mit denen wir im demokratischen Block kameradschaftlich und erfolgreich gemeinsam mit den Massenorganisationen Zusammenarbeiten. Nicht selten stellt man in Gesprächen mit Parteimitgliedern oder mit der Bevölkerung in bezug auf die Blockpolitik fest, daß es über sie nicht wenige Unklarheiten gibt. Das Zentralkomitee unserer Partei hat in seinen Beschlüssen bereits des öfteren darauf hingewiesen, wie wichtig die Arbeit der anderen demokratischen Parteien eingeschätzt wird. Welche große Bedeutung unserer Blockpolitik als Erfahrung für die internationale Arbeiterbewegung beigemessen wird, wurde ersichtlich bei dem Besuch unserer Regierungsdelegation in Moskau im Januar 1957. Die „Prawda“, das Zentralorgan der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, hat damals die Reden von allen Führern unserer demokratischen Parteien im vollen Wortlaut abgedruckt und damit die Bedeutung der moralisch-politischen Einheit des demokratischen Blocks in der DDR demonstriert. Die Arbeit des demokratischen Blocks im Kreise wird durch die Beschlüsse des Zentralen Blockes sowie durch die örtlichen Notwendigkeiten und Gegebenheiten bestimmt. Wir führen im festen Turnus jeden Monat einmal die Tagung des demokratischen Blocks durch, und gleichfalls turnusgemäß wird dazu der Vorsitzende gewechselt. War es bis vor geraumer Zeit noch so, daß die Tagungen des demokratischen Blocks oft mehr Deklarationscharakter trugen, so können wir heute feststellen, daß dieser Zustand bei uns überwunden ist. Es herrscht eine offene Atmosphäre der sachlichen Aussprache, des gegenseitigen Verstehens und der helfenden Kritik. Das

- war natürlich nicht immer so. Die Schaffung eines festen Vertrauensverhältnisses zwischen den Funktionären des demokratischen Blocks war ein Prozeß angestrengter, beharrlicher Arbeit. Es begann damit, daß die Funktionäre der kleinbürgerlich-demokratischen Parteien sahen, wie ernst es die Kreisleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit der Blockarbeit meint, daß die Vertreter unserer Partei sich immer ernsthaft zu den Blocktagungen vorbereiteten und dort ihre Meinung bescheiden, wie es die Partei verlangt, zum